

LEHRPLAN

DEUTSCH

Bildungsgang Hauptschule

Jahrgangsstufen 5 bis 9/10



Hessisches Kultusministerium

Inhaltsverzeichnis		Seite
Teil A	Grundlegung für das Unterrichtsfach Deutsch in den Jahrgangsstufen 5 bis 9/10 in der Hauptschule	
1.	Aufgaben und Ziele des Faches	3
2.	Didaktisch-methodische Grundlagen	3
3.	Umgang mit dem Lehrplan	5
Teil B	Unterrichtspraktischer Teil	
	Übersicht der verbindlichen Themen	6
1.	Die verbindlichen und fakultativen Unterrichtsinhalte der Jahrgangsstufen 5 bis 9/10	
	Die Jahrgangsstufe 5	11
	Die Jahrgangsstufe 6	17
	Die Jahrgangsstufe 7	23
	Die Jahrgangsstufe 8	29
	Die Jahrgangsstufe 9	35
	Die Jahrgangsstufe 10	41
2.	Abschlussprofil der Jahrgangsstufe 9/10	47

Teil A Grundlegung für das Unterrichtsfach Deutsch in den Jahrgangsstufen 5 bis 9/10 in der Hauptschule

1. Aufgaben und Ziele des Faches

Der Lehrplan Deutsch orientiert sich an dem Lern- und Leistungsvermögen der Hauptschülerschaft sowie an den Erwartungen der Gesellschaft und den Anforderungen der Berufs- und Arbeitswelt. Er benennt, welche Einsichten, Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Deutschunterricht zu vermitteln sind.

Der Deutschunterricht in der Hauptschule hat die Aufgabe, Schülerinnen und Schüler für die erfolgreiche Mitarbeit in allen anderen Fächern zu qualifizieren und ihnen grundlegende sprachliche Kompetenzen für die Anforderungen einer Berufsausbildung oder einer weiterführenden Schule und der Teilnahme am öffentlichen Leben und für den privaten Bereich zu vermitteln.

Die Förderung und Erweiterung der Kommunikationsfähigkeit ist für die Verarbeitung und Mitteilung von Erfahrungen, für die Konfliktregelung und Identitätsfindung unerlässlich.

Als Mitglied der heutigen Informationsgesellschaft muss jede/r in der Lage sein, sich Informationen zu beschaffen, sie zu selektieren, zu verstehen, zu bewerten und – soweit möglich – auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen, um sich eine eigene Meinung bilden zu können.

Durchgängiges Unterrichtsprinzip ist die Vermittlung von Einsichten. Für ein erfolgreiches Arbeiten und Lernen in der Hauptschule ist es von entscheidender Bedeutung, dass den Schülerinnen und Schülern die Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung der Sprachbeherrschung und -anwendung einsichtig gemacht wird.

Es ist ihnen zu vermitteln, dass

- die Beherrschung der deutschen Sprache für die Kommunikationsteilnahme im Privat- wie im Berufsleben unerlässlich ist,
- die deutsche Sprache in allen Unterrichts- und Lebensbereichen das Mittel der Verständigung, des Verstehens und des Mitteilens ist,
- der korrekte Gebrauch der deutschen Sprache – als Muttersprache oder Deutsch als Zweitsprache – identitäts- und integrationsfördernd ist,
- die hochdeutsche Sprache die allgemein verständliche im deutschsprachigen Raum und auch als Fremdsprache ist,
- die Sicherheit im Gebrauch der deutschen Sprache das Selbstbewusstsein stärkt,
- die Sprache das geeignete Mittel der Auseinandersetzung ist.

2. Didaktisch-methodische Grundlagen

Die didaktisch-methodischen Grundsätze zeigen Entscheidungs- und Vorgehensweisen auf, die geeignet sind, die angestrebten Lernprozesse in Gang zu setzen und Lernstrategien zu erwerben und so die Schülerinnen und Schüler für Ausbildungs- und weitere Bildungsgänge zu qualifizieren.

Der Deutschunterricht hat den besonderen Bedürfnissen und Defiziten, den Lernvoraussetzungen, dem Arbeits- und Sprachverhalten und den sozio-kulturellen Prägungen der sehr heterogenen Schülerschaft in der Hauptschule Rechnung zu tragen. Er muss ausgewogen fördern und fordern und so angelegt sein, dass alle Schülerinnen und Schüler erfolgreich lernen können. Ihre sprachliche Kompetenz ist so zu erweitern, dass sie den sprachlichen Anforderungen einer Berufsausbildung gewachsen sind und sie über eine Ausdrucksfähigkeit verfügen, mit der sie in Alltagssituationen selbstbewusst bestehen können.

Das erfordert:

- Orientierung an den Kenntnissen und Defiziten der Schülerinnen und Schüler (Fachwissen/ Leistungsstand, Arbeits- und Sozialverhalten),
- Realitätsbezug (Wirklichkeitsnähe) der gewählten Themen, Situationen, Aussagen, Übungen,
- inhaltlich kleinschrittiges Vorgehen,
- einfache, verständliche Aufgabenstellungen und Kontrolle der Arbeitsergebnisse,
- Überprüfen von Schülerleistungen,
- Information der Schülerinnen und Schüler über Fortschritte und Defizite durch ständige Rückmeldungen und Verstärkung, Motivation durch Sicherstellung von Erfolgserlebnissen,
- Schreiberziehung (Vorbildverhalten, Anleitung, Training),
- handlungsorientiertes, produktives Arbeiten,
- kontinuierliches Wiederholen, Üben und Überprüfen,
- Differenzierung und Individualisierung,
- Vermittlung und Einübung von Arbeitstechniken (z. B. der Textbearbeitung zur Texterschließung, des Umgangs mit Nachschlagewerken und der selbstständigen Informationsbeschaffung aus Medien),
- kontinuierliche Kooperation mit Bibliotheken,
- Kooperation mit den Lehrkräften anderer Fächer mit dem Ziel der Absprache über Anwendungsmöglichkeiten der im Deutschunterricht erlernten Fähigkeiten und Fertigkeiten in anderen Fachbereichen,
- die Erhöhung des Sprechanteils der einzelnen Schülerin / des einzelnen Schülers durch geeignete Methodenwahl.

2.1 Leistungsfeststellung

Deutsch als Kernfach und Kommunikationsmittel in allen Fächern ist für den Hauptschulabschluss von entscheidender Bedeutung.

Die Benotung soll eine Aussage über den erlangten Leistungsstand beinhalten. Sie darf sich nicht auf schriftliche Arbeiten und mündliche Mitarbeit beschränken, sondern erfasst permanent alle Leistungen einer Schülerin / eines Schülers in unterschiedlichen Arbeitsbereichen und Lernsituationen (Hausaufgaben, Heftführung, Schreiben jeder Art, Leistungen in projektbezogener Gruppenarbeit, Unterrichtsbeiträge, Lesen, Präsentationen, freiwillige Leistungen, ...).

Für die Leistungsmessung ist es erforderlich, dass die Schülerinnen und Schüler häufige Rückmeldungen auf Leistungen erhalten. Sie sind laufend über kleine Lernfortschritte, über zu bearbeitende Defizite, über ihre Arbeitsergebnisse und ihr Arbeitsverhalten und deren Bewertung zu informieren, um ihnen so auch Notengebung transparent zu machen und deren unterstützende Funktion zu verdeutlichen. Hierzu zählt auch die Bescheinigung von Teilqualifikationen (z. B. die Bewältigung eines Rechtschreibprogramms, die Beherrschung einer Präsentationsform, ...).

2.2 Deutsch als Zweitsprache

Deutsch als Zweitsprache orientiert sich an den Vorgaben, wie sie im HSchG § 8a sowie in der VO vom 10.06.1992 „Aufnahme von Schülerinnen und Schülern, die aus dem Ausland kommen, in den Schulen“ und in dem Erlass vom 08.10.1992 „Unterricht für ausländische Schülerinnen und Schüler“ formuliert sind.

Durch die sprachliche Integration sollen Schülerinnen und Schüler anderer Herkunftssprachen in die Lage versetzt werden, Abschlüsse zu erlangen, die ihren Begabungen entsprechen.

Im Deutschunterricht wird dieses Ziel verfolgt über Maßnahmen der inneren und auch äußeren Differenzierung (z. B. für Seiteneinsteiger). Darunter fallen u. a. Hilfestellungen, die auch für deutsche Schülerinnen und Schüler mit Defiziten im Deutschen unterstützend sein können, wie beispielsweise

- Vermittlung von Einsichten in das deutsche Sprachsystem in Kommunikations- und Situationszusammenhängen,

- einfache, lerninhaltsbezogene Lernprogramme,
- Textentlastungen, Textgliederungen, Textreduzierungen,
- Wortschatzerweiterungen und Einüben grammatikalischer Strukturen innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens,
- Veranschaulichung,
- Modifizierung des Anspracheniveaus,
- Einsatz von selbst hergestellten, lerngruppengerechten Unterrichtsmaterialien und Medien (Arbeitsblättern, Karteien, Plakaten, Sprachspielen, Kassetten, PC, ...) in Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen unter Beachtung der Wiederverwendbarkeit und der Einsatzmöglichkeit im fächerverbindenden Unterricht,
- qualitativ und quantitativ modifizierte Aufgabenstellungen, besonders bei Hausaufgaben,
- Nutzung eines Helfersystems, vor allem auch im Bereich Sprechen /Mündliche Kommunikation (z. B. auch Imitations- / Aussprache-Übungen).

Um eine Sprachlernmotivation zu bewirken und/oder diese zu erhalten, ist einzelfallbezogen vom Aussetzen der Deutschnote nach Punkt 7.3 des zuvorgenannten Erlasses Gebrauch zu machen.

3. Umgang mit dem Lehrplan

Der Lehrplan Deutsch umfasst für die einzelnen Hauptschuljahrgänge jeweils 2 Arbeitsbereiche:

Sprechen und Schreiben Texte und Medien

Der Arbeitsbereich Texte umfasst Sach- und Gebrauchstexte sowie literarische Texte mit Textanregungen.

Für die einzelnen Jahrgänge werden Zielangaben, verbindliche Inhalte und Methoden sowie Gestaltungs- und Erweiterungsvorschläge ebenso Hinweise auf fachübergreifendes Arbeiten aufgeführt.

Die Verbindlichkeit umfasst die angeführten Qualifikationen, Inhalte und Methoden der Schülerinnen und Schüler. Die verbindlichen Inhalte stellen zwei Drittel des Arbeitsplanes dar. Ein Drittel weist der schuleigene Plan aus. Anregungen dazu finden sich in den fakultativen Inhalten.

Die genannten Textanregungen stellen ein Literaturangebot für den schuleigenen Lehrplan dar, der einer ständigen Aktualisierung bedarf.

Das im Fach Deutsch angestrebte Fach- und Methodenwissen muss in anderen Fächern hinsichtlich Texterfassung und Textbearbeitung Anwendung finden. Dazu sind innerschulische Absprachen und Vorgehensweisen unerlässlich.

Der Lehrplan ist wie folgt gegliedert:

Sprechen und Schreiben

1. Richtiges Sprechen / Mündliche Artikulation
2. Rechtschreiben
3. Textproduktion

Texte und Medien

4. Lesen
5. Textsorten
6. Medien

Teil B Unterrichtspraktischer Teil

Übersicht der verbindlichen Themen

Die angegebene Nummerierung soll die Handhabung des Lehrplans erleichtern beispielsweise durch innerfachliche Hinweise bei der Erstellung des schuleigenen Stoffverteilungsplanes oder durch gezielte Querverweise zu anderen Fächern und Aufgabengebieten.

Schulstufe	Sprechen und Schreiben			Texte und Medien		
	1.1 Richtiges Sprechen (Sp)	1.2 Rechtschreiben (Sch)	1.3 Text- Produktion (Tp)	2.1 – 2.2 Lesen (L) Textsorten (Ts)	2.3 Medien (M)	Gesamt- verbindlich
5	12	40	40	26	12	130
6	12	40	40	26	12	130
7	12	30	30	24	11	107
8 ¹	10	27	28	24	10	99
9 ²	10	26	26	24	10	96
10 ²	10	26	26	24	10	96

¹ In Schulstufe 8 werden 3 Unterrichtswochen abgezogen, da in der Regel ein 3-wöchiges Betriebspraktikum durchgeführt wird.

² In den Schulstufen 9 und 10 werden durchschnittlich 4 Unterrichtswochen abgezogen, da ein 3-wöchiges Betriebspraktikum durchgeführt wird, Abschlussarbeiten geschrieben werden und Abschlussfahrten stattfinden.

Lfd. Nr.	Verbindliche Unterrichtsthemen	Stundenansatz
5.1	Sprechen und Schreiben: Richtiges Sprechen / Mündliche Artikulation Klar und deutlich sprechen; Endungen, An-/Laute, Sprechpausen, Sprechen in Sinneinheiten; unterschiedliche sprachliche Umgangsformen; Gesprächsregeln; sach- und partnerbezogenes Sprechen; Gedichte frei vortragen; formulieren von Fragen	12
5.2	Sprechen und Schreiben: Rechtschreiben Schrift, Textgestaltung; richtig abschreiben; Fehlerbearbeitung; Großschreibung von Nomen; Kleinschreibung von Verben, Adjektiv, Personalpronomen und Possessivpronomen; Dehnung und Schärfung; Nachschlagen; Wortarten: Nomen und Artikel; Verb, Adjektiv, Personalpronomen; Zeichensetzung: Satzschlusszeichen; Komma, direkte Rede; Satzlehre: Satzglieder	40
5.3	Sprechen und Schreiben: Textproduktion Schreiben eines Steckbriefs; Schreiben von Regeln; Piktogramme lesen und erstellen; Schreiben nach einer Bilderreihe; Einladungen, Briefe; Beschreiben von Tieren	40
5.4	Texte und Medien: Lesen Übungen zur Lesefertigkeit; Vorlesen und Vortragen eigener Texte; Leseverständnis sichern; Gedichte auswendig lernen und vortragen; Lesen mit verteilten Rollen	26
5.5	Texte und Medien: Textsorten Kurze Prosatexte: Märchen / Sagen; Gedichte / Tiergedichte; Tier- / Abenteuergeschichten; einfache Sach- und Gebrauchstexte: Arbeits- und Spielanleitungen	12
5.6	Texte und Medien: Medien Druckmedien: Berichterstattung im Lokalteil der Tageszeitung; Umgehen mit Video, Fotoapparat, Kassettenrekorder	12
6.1	Sprechen und Schreiben: Richtiges Sprechen / Mündliche Artikulation Ganze Sätze; 1. und 2. Fall; Adjektiv; Artikel im 1. und 4. Fall; Erzählen; Beschreiben	12
6.2	Sprechen und Schreiben: Rechtschreiben Großschreibung; Kleinschreibung: Adverbien; Silbentrennung; Nachschlagen; Wortarten: Nomen, Demonstrativpronomen, Verb, Adjektiv; Zeichensetzung: Komma bei Orts- und Zeitangaben; bei Anreden; bei direkter Rede; Satzlehre: Satzglieder	40
6.3	Sprechen und Schreiben: Textproduktion Nacherzählung: Sage, Märchen, Film, Puppenspiel, Sketche, kurze Ganzschrift; Phantasieaufsatz: Einleitung – Hauptteil – Schluss, Anregungen durch Bilder, Texte, Musik ...; Schreiben nach einer Erkundung; Wegbeschreibung; Sammeln von Informationen	40

Lfd. Nr.	Verbindliche Unterrichtsthemen	Stundenansatz
6.4	Texte und Medien: Lesen Übungen zur Lesefertigkeit; Vorlesen und Vortragen eigener Texte; Gedichte; szenisches Darstellen (Gestik, Mimik); Informationen über Kinderliteratur; Vorlesewettbewerb	26
6.5	Texte und Medien: Textsorten Kurze Prosatexte: Märchen, Sagen; Gedichte der Jahreszeiten; einfache Sach- und Gebrauchstexte: Anleitungen und Anweisungen	
6.6	Texte und Medien: Medien Printmedien; TV/Radio; Verfilmungen klassischer Literatur: Abenteuer, Märchen; Fragen, Interview; Computerspiele	12
7.1	Sprechen und Schreiben: Richtiges Sprechen / Mündliche Artikulation Verwendung von Präpositionen; personalbezogener Zeitengebrauch; Stellung der Satzglieder im Nebensatz; Informationen beschaffen und verwenden; Gespräche führen	12
7.2	Sprechen und Schreiben: Rechtschreiben Großschreibung: Nominalisierungen von Verben und Adjektiven; Kleinschreibung: Partizip Perfekt als Adjektiv; Endungen und Vorsilben; Zusammentreffen von drei gleichen Konsonanten; Anlaute; Silbentrennung; Nachschlagen; Gebräuchliche Abkürzungen; Wortarten: Demonstrativpronomen; Relativpronomen, Verb; Zeichensetzung: Komma in Satzreihen und Satzgefügen; Satzlehre: Satzglieder; Apposition/ Begleitsatz und Relativsatz, adverbiale Bestimmungen	30
7.3	Sprechen und Schreiben: Textproduktion Vorgangsbeschreibung: Bastel- und Spielanleitung, Arbeitsablaufbeschreibung, Arbeitsanleitung; Kochrezept; freies Schreiben; Notizen anfertigen; Werbetexte verfassen	30
7.4	Texte und Medien: Lesen Übungen zur Lesefertigkeit; Vorlesen und Vortragen eigener Texte; Buchvorstellung; Orientierung in Sach- und Schulbüchern	24
7.5	Texte und Medien: Textsorten Prosatexte: Erzählungen / Kurzgeschichten; Gedichte; Sach- und Gebrauchstexte: Gebrauchsanleitungen, Spielanleitung; Werbetexte	
7.6	Texte und Medien: Medien Jugendzeitschriften; Werbung; Film; PC: Lern- und Übungsprogramme, Textverarbeitungsprogramm	11

Lfd. Nr.	Verbindliche Unterrichtsthemen	Stundenansatz
8.1	Sprechen und Schreiben: Richtiges Sprechen / Mündliche Artikulation Situationsbezogene Wortwahl; zusammenhängendes sachbezogenes Sprechen; grammatikalisch richtig sprechen: Fallsetzung; Beobachtungen; Rollenverhalten	10
8.2	Sprechen und Schreiben: Rechtschreiben Großschreibung: Nominalisierungen von Verb und Adjektiv, Eigennamen; Kleinschreibung: Wörter in Verbindung mit „sein“; Fremdwörter; Zahlen: Grundzahlen, Ordnungszahlen, Bruchzahlen; Zusammenschreibung; Verbindungen mit Bindestrich; Nachschlagen; Wortarten; Zeichensetzung: Komma in Satzgefügen; Satzlehre: Satzglieder	27
8.3	Sprechen und Schreiben: Textproduktion Tätigkeitsbeschreibung; Inhaltsangabe: Ereignisse, Sachverhalte; Stundenprotokoll; Bericht; Lebenslauf; Bewerbungsschreiben; interessengeleitete, adressatenbezogene Briefe	28
8.4	Texte und Medien: Lesen Übungen zur Lesefertigkeit: Wiederholung und Weiterführung, je nach Erfordernis; Übungen zur Steigerung der Lesefähigkeit; Bibliotheksnutzung	24
8.5	Texte und Medien: Textsorten Prosatexte: Fabeln, Kurzgeschichten; Balladen; Sach- und Gebrauchstexte	10
8.6	Texte und Medien: Medien Aufbau einer Tageszeitung; TV-Formate; Umgang mit dem Internet	10
9.1	Sprechen und Schreiben: Richtiges Sprechen / Mündliche Artikulation Andere Meinungen tolerieren; Redebeiträge; Interessen vertreten; Tabellen und Diagramme kommentieren; einfache rhetorische Mittel anwenden	10
9.2	Sprechen und Schreiben: Rechtschreiben Schrift, Textgestaltung: Briefkopf, Formulare; Großschreibung; Kleinschreibung; Fremdwörter; Wortfelder: bedarfsorientiert; Verbindungen mit Bindestrich; Nachschlagen; gebräuchliche Abkürzungen; Wortarten; Zeichensetzung; Satzlehre: Schachtelsätze	26
9.3	Sprechen und Schreiben: Textproduktion Protokoll: Anfertigen von Gesprächs-, Stundenprotokollen; Erörterung; Referat: Aufbau, Einführung, Darstellung; Charakteristik	26

Lfd. Nr.	Verbindliche Unterrichtsthemen	Stundenansatz
9.4	Texte und Medien: Lesen Übungen zur Lesefertigkeit; Übungen zur Steigerung der Lesefähigkeit; themenbezogene Vorlesestunden; Lesen von berufsrelevanten Texten	24
9.5	Texte und Medien: Textsorten Prosatexte: Kurzgeschichten, Anekdoten; Gedichte: Liebeslyrik, Lyrik aus der Arbeitswelt; Ganzschrift; Sach- und Gebrauchstexte; juristische Texte, Verträge, Formulare	
9.6	Texte und Medien: Medien Printmedienvergleich: Boulevardpresse, Tageszeitung, Nachrichtenmagazin, Journal; Sprache der Boulevardpresse: Sexismus, Rassismus, Schlagwörter; Sprache der Werbung; Informationstechnologie	10
10.1	Sprechen und Schreiben: Richtiges Sprechen / Mündliche Artikulation Gespräche und Diskussionen sachlich führen; angemessene Selbstdarstellung in verschiedenen Gesprächssituationen; Erzählen	10
10.2	Sprechen und Schreiben: Rechtschreiben Schrift, Textgestaltung: Präsentationstexte – Fremdtex-te; Rechtschreibübungen; Nachschlagen; Abkürzungen; Fremdwörter und Fachbegriffe; Wortarten; Zeichensetzung: Auslassungszeichen; Gebrauch des Semikolons; Satzlehre: Schachtelsätze	26
10.3	Sprechen und Schreiben: Textproduktion Schematisiertes Schreiben: Annoncen, Behördenverkehr, Formulare, Bewerbung, Lebenslauf; Testtraining; Beschreibung, Bericht; Protokoll; Referat	26
10.4	Texte und Medien: Lesen Übungen zur Lesefertigkeit; Steigerung der Lesefähigkeit; Texte gestaltend vortragen ; selektives Lesen; themenbezogene Informationsbeschaffung; zielgerichtetes Lesen	24
10.5	Texte und Medien: Textsorten Prosatexte; kurze Ganzschrift; Gedichte: Alltagslyrik; Biographien; Sach- und Gebrauchstexte: Texte zum Lerntraining; juristische Texte	
10.6	Texte und Medien: Medien IT: berufsrelevante Kommunikationsmethoden; Printmedien: Berichterstattung in der Tagespresse verfolgen; TV: Fernsehverhalten hinterfragen; Information, Unterhaltung in Medien	10

Die Jahrgangsstufe 5

5.1

**Sprechen und Schreiben:
Richtiges Sprechen / Mündliche Artikulation**

Std.: 12

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler erweitern sach- und partnerbezogen ihre Ausdrucksfähigkeit in unterschiedlichen Sprechsituationen. Sie sollen Regeln der Gesprächsführung als Basis für die weitere Gesprächserziehung entwickeln und umsetzen.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- 1.1 Klar und deutlich sprechen
- 1.2 Endungen, An-/Laute, Sprechpausen, Sprechen in Sinneinheiten
- 1.3 Unterschiedliche sprachliche Umgangsformen
- 1.4 Gesprächsregeln
- 1.5 Sach- und partnerbezogenes Sprechen
- 1.6 Gedichte frei vortragen
- 1.7 Formulieren von Fragen, durch Fragen personenbezogene Daten gewinnen

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

Szenische Sprechübungen
Schüttelreime

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler:

Kassetten- /Videorekorder nutzen
Begründen, erläutern, beschweren, behaupten
Von Erlebnissen in kurzen Sätzen erzählen
Fragen in ganzen Sätzen beantworten
Verwendung des Fragesatz-Subjektes in der Antwort
Stegreifspiel, Kreisgespräche, SV-Stunden
Kauf- /Telefongespräch

Hinweise und Erläuterungen:

Atemübungen, Atemtechnik, Ateemeinteilung

Querverweise:

Musik 5/6.1
Evangelische Religion 5.1; 5.4

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Friedenserziehung
Erziehung zur Gleichberechtigung

5.2

Sprechen und Schreiben:
Rechtschreiben

Std.: 40

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler üben sich vorrangig bewusst in der normgerechten Schrift und im fehlerfreien Abschreiben auf der Grundlage des Grundschulwortschatzes, den es zu sichern gilt.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- 2.1 Schrift, Textgestaltung: Arbeiten mit Füller und Lineal, Normgerechtigkeit überprüfen, normgerechtes Schreiben; Ober- / Unterlängen, ..., Verbindungen, eindeutiges Korrigieren, Überprüfung des Geschriebenen durch Lautlesen, Rückwärtslesen; Schönschrift (Arbeitsmethoden auf andere Fächer übertragen, Absprache)
Seitenbild: Gliederung, Übersichtlichkeit, Ränder, Überschrift, Datum, Absätze, Hervorhebungen
- 2.2 Richtig abschreiben: Texte orthografisch richtig abschreiben; direktes und indirektes Abschreiben; Texte gestaltend abschreiben (auch in Kunst, Erdkunde, Biologie, ...)
- 2.3 Fehlerbearbeitung: Erfahrung und Feststellung von Fehlerarten und Fehlerursachen; Selbstkorrektur, Techniken zur Fehlervermeidung
- 2.4 Großschreibung von Nomen (Nomensignale: Artikel, Zahlwörter, Pluralbildung)
- 2.5 Kleinschreibung von Verben (Erkennung: Infinitiv; Tätigkeit), Adjektiv (Erkennung: Nachsilben, Steigerungsfähigkeit), Personalpronomen und Possessivpronomen
- 2.6 Dehnung und Schärfung
- 2.7 Nachschlagen: Alphabet sichern, Bedeutung von Zweit- und Drittbuchstaben, Wortformen von Grundformen aufsuchen
- 2.8 Wortarten: Nomen und Artikel (Singular, Plural); Verb (Konjugation im Aktiv Präsens und Perfekt), Adjektiv (Steigerung), Personalpronomen
- 2.9 Zeichensetzung: Satzschlusszeichen; Komma bei Aufzählungen; Zeichensetzung bei direkter Rede (Begleitsatz voran- oder nachgestellt)
- 2.10 Satzlehre: Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Prädikat als Satz Kern)

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Konzentrationsübungen (z.B. Buchstabenvertauschungen)

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler:

- Erlernte einfache Regeln ständig parat haben (z.B. laminiertes Regelblatt; Aushang)
- Selbsthilfen zur Rechtschreibung durch: Reimwörter; Wortverlängerungen, Merkwörter (eines für alle): z.B. Zeugnis, misslingen, Nation, entfernen; Wortfamilien, Wortbestandteile (Wörter zerlegen)

Hinweise und Erläuterungen:

- Besondere Beachtung der Vorbildfunktion der Lehrkraft (deutliche Schrift, Textgliederung; sauberes, gegliedertes Tafelbild, konsequentes Kontrollieren, hilfreiches Korrigieren und Verstärken)
- Vermittlung in anschaulichen Zusammenhängen

Querverweise:

Arbeitslehre 5.2

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

5.3

**Sprechen und Schreiben:
Textproduktion**

Std.: 40

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler lernen anhand realer Schreibanlässe kurze Texte adressaten- und bildbezogen zu verfassen.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- 3.1 Schreiben eines Steckbriefs: zur eigenen Person nach vorgegebenen Stichworten; Fragenkatalog zum Kennen lernen erstellen
- 3.2 Schreiben von Regeln: Regeln für die Zusammenarbeit in der Klasse, zur Organisation der Hausaufgaben, Heftführung, Zeitmanagement ...
- 3.3 Piktogramme lesen und erstellen: o.g. Regeln in Piktogramme umstellen, Verkehrsschilder fächerverbindend: Kunstunterricht etc.
- 3.4 Schreiben nach einer Bilderreihe: angeleitetes Schreiben nach vorgegebenen Bildern und Reizwörtern
- 3.5 Einladungen, Briefe: Geburtstagsfeier, Feste, Theater etc., Gestaltung (Ort, Datum, Uhrzeit, Anlass ...), Urlaubsgrüße, Postkarte, persönliche Briefe, Dankschreiben ...
- 3.6 Beschreiben von Tieren: (Biologie, Thema Haustiere, Pflanzen...)

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Freies Schreiben eigener Erlebnisse
- Themen aus dem Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler: Schule, Familie, Freizeit
- Vortrag selbst verfasster Texte durch die Schülerinnen und Schüler; Kenntnisnahme und Bewertung muss durch die Lehrkraft erfolgen
- Lernmethoden aufschreiben und sammeln

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler:

- Herstellung und Einsatz einer Lernkartei (unbekannte Wörter)
- Wortlisten mit Adjektiven, Gegensatzpaaren; Steigerungen anlegen

Hinweise und Erläuterungen:

- Regeln: erwünschtes und unerwünschtes Verhalten benennen und Begründungen angeben; Veröffentlichung als Wandzeitung, Plakat oder Klassenzeitung; Regeln im Sport-, Kunst-, Werkunterricht anwenden
- Lernkartei der unbekanntesten Wörter – fachübergreifend in Biologie, Erdkunde, Geschichte ...
- Beim Aufschreiben von Lernmethoden andere Fächer berücksichtigen, z.B. Vokabeln, Formeln ...; Absprache mit Fachlehrkräften notwendig
- Bildgeschichten: einzelne Bilder weglassen und die Geschichte individuell enden lassen

Querverweise:

Erdkunde 5.2
 Biologie 5/6.1; 5/6.2
 Musik 5.6.3
 Arbeitslehre 5.1; 5.4
 Katholische Religion 5.1

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Kulturelle Praxis
 Friedenserziehung
 Erziehung zur Gleichberechtigung
 Verkehrserziehung

5.4 5.5	Texte und Medien: Lesen Textsorten	Std.: 26
------------	---	-----------------

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler üben sich in elementarer Lesefähigkeit. Sie erhalten Anregungen zum Lesen als sinnvolle Freizeitgestaltung. Sie lernen unterschiedliche Textsorten kennen und erlernen einfache Techniken der Texterschließung.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

Lesen

Leseförderung und Lesemotivation

- 4.1 Übungen zur Lesefertigkeit: Wortgruppen, Satzzeichen erfassen, Pausen, Betonung (auf andere Fächer übertragen)
- 4.2 Vorlesen und Vortragen eigener Texte (auch in Biologie, ...)
- 4.3 Leseverständnis sichern (auch auf andere Fächer übertragen)
- 4.4 Gedichte auswendig lernen und vortragen
- 4.5 Lesen mit verteilten Rollen

Textsorten

- 5.1 Kurze Prosatexte: Märchen / Sagen
- 5.2 Gedichte / Tiergedichte
- 5.3 Tier- / Abenteuergeschichten
- 5.4 Einfache Sach- und Gebrauchstexte: Arbeits- und Spielanleitungen

Textanregung**Kinder- und Jugendliteratur**

Böseke/Burkert: Ab in den Orient-Express
 Mari Marx: Immer ich
 Lindgren: Kalle Blomquist, Meisterdetektiv
 Michel aus Lönneberga
 Mio, mein Mio
 Press: Die Abenteuer der schwarzen Hand
 Ruck-Pauquet: Gespenster essen kein Sauerkraut
 Timm: Rennschwein Rudi Rüssel
 Wölfel: Fliegender Stern

Klassische Literatur

Bürger: Münchhausen-Geschichten
 Ebner-Eschenbach: Krabambuli
 Hauff: Die Karawane (Erzählungen)
 Storm: Pole Poppenspüler

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Bebilderte Leseangebote
- Handpuppenspiel
- Besuch der Stadtteilbibliothek
- Kindertheaterbesuch

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler:

- Märchen aus aller Welt sammeln und lesen
- Vorlesen von Texten am Elternabend
- Texterschließung: unbekannte Wörter klären, Überschriften finden, unterstreichen, nachschlagen, Fragen zum Text beantworten können, Bearbeitung der Lese- und Aussprachefehler
- Arbeiten an Stationen, Spielen nach Anweisung
- Anlegen einer Bücherkiste (vergl. „Die Bibliothek in der Kiste“, Leseförderungsprojekt der LAG Schulbibliotheken)

Hinweise und Erläuterungen:

- Spielerische Lautübungen, Atemübungen
- Schülerorientierte Textauswahl und Aktivitäten

Querverweise:

Biologie 5/6.2; 5/6.7
 Mathematik 5.1
 Arbeitslehre 5.3
 Evangelische Religion 5.2

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Kulturelle Praxis
 Friedenserziehung
 Erziehung zur Gleichberechtigung

5.6

Texte und Medien:
Medien

Std.: 12

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler lernen altersgemäße, informative Zeitungen/Zeitschriften aus ihrer unmittelbaren Umgebung kennen, um sich im Alltag besser zurechtfinden zu können. Erste Erfahrungen im Umgang mit Video und Kassettenrekorder bilden die Basis für die weiteren Jahrgangsstufen hinsichtlich des Umgangs mit Medien.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- 6.1** Druckmedien: dorf-, stadtteilrelevante Berichterstattung im Lokalteil der Tageszeitung oder Stadtteilzeitung, die das Leben der Schülerinnen und Schüler betreffen
- 6.2** Spontanes, noch wenig gelenktes Umgehen mit Video, Fotoapparat, Kassettenrekorder

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Aufnahmen von Puppenspielen und Sketchen mit der Videokamera mit anschließender Reflexion
- Mit Fotos einen Wandertag dokumentieren (auf Plakat ausstellen)

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler:

Selbst über aktuelles Geschehen im Stadtteil/Dorf kurz berichten (Montag morgens)

Hinweise und Erläuterungen:

Aus der Zeitung und dem Internet für Schülerinnen und Schüler relevante Termine (Sportverein, Feste, Jugendzentrum) sammeln und auf einer Wandzeitung präsentieren

Querverweise:**Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):**

Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
Medienerziehung
Kulturelle Praxis

Die Jahrgangsstufe 6

6.1

**Sprechen und Schreiben:
Richtiges Sprechen / Mündliche Artikulation**

Std.: 12

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler lernen einfache Redebeiträge in sprachlich korrekter Form zu artikulieren, um sich in verschiedenen Gesprächssituationen zu verständigen.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

Wiederholung und Weiterführung aus Jahrgang 5 je nach Erfordernissen

- 1.1 Ganze Sätze mit Subjekt, Prädikat und Objekt sprechen (alle Fächer)
- 1.2 Korrekter Gebrauch des 1. und 2. Falles (alle Fächer)
- 1.3 Sprachliche Leistung des Adjektivs
- 1.4 Verwendung des richtigen Artikels im 1. und 4. Fall
- 1.5 Erzählen von persönlichen und/oder aktuellen Ereignissen
- 1.6 Beschreiben eines Gegenstandes

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- 2. und 3. Fall
- Verwendung des richtigen bestimmten und unbestimmten Artikels im 2. und 3. Fall
- Phantasiegeschichten erzählen
- Mündliches Erzählen, Aufbau und sprachliche Mittel der einfachen Erzählung

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler:

- Gegenstände oder Personen beschreiben; Beschreibungsrätsel etc.
- Gedichte auswendig lernen

Hinweise und Erläuterungen:

- Lückentexte
- Eigenschaften treffend beschreiben
- Morgenkreis, gemeinschaftliches Frühstücksgespräch
- Sachverhalt, Gegenstand, Erfahrungen
- Besuch eines Betriebes in Schulnähe

Querverweise:

Evangelische Religion 6.1; 6.3

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Friedenserziehung

6.2

Sprechen und Schreiben:
Rechtschreiben

Std.: 40

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler erreichen größere Sicherheit in normgerechter Schrift und im fehlerfreien Abschreiben. Sie erfassen einfache Rechtschreib- und Grammatikregeln und lernen den Schülerduden als Hilfsmittel zu nutzen.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

Rechtschreiben: Wiederholung und Weiterführung je nach Erfordernis: Siehe Jahrgang 5: 5.1 – 5.10

- 2.1 Großschreibung: zusammengesetzte Nomen: N. + Nomen, Verb + N., Adjektiv + N.; Endungen; als Nomenkennzeichnungen (-heit, -keit, -ung, -sal, -tum, -schaft, -nis, -ling); Anrede „Sie“; Straßennamen aus dem Umfeld der Schule
- 2.2 Kleinschreibung: Adverbien, auch aus Nomen entstandenen (morgens, montags)
- 2.3 Silbentrennung: Zerlegung in Sprechsilben
- 2.4 Nachschlagen: Umgang mit / Unterscheidung von Schülerduden, Jugendlexikon; Abkürzungen entschlüsseln; Grundformen bestimmen (Arbeiten mit Wörterbuch und Lexikon auch in anderen Fächern)
- 2.5 Wortarten: Nomen (Deklination), Demonstrativpronomen, Verb (Imperativ Gebrauchsanweisung, Spielregeln, Partizip Perfekt, Präteritum, Plusquamperfekt. Bestimmen von Personalformen, Gebrauch der Zeiten, zeittreue Erzählung, Beschreibung); Adjektiv, (Deklination, Steigerung)
- 2.6 Zeichensetzung: Komma bei Orts- und Zeitangaben; bei Anreden; Zeichensetzung bei direkter Rede (Begleitsatz eingefügt)
- 2.7 Satzlehre: Satzglieder, Umstellung von Satzgliedern

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

Futur 1

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Wörter in Bestandteile zerlegen
- Methoden zur Satzgliederbestimmung: Umstellproben; Ersatzproben durch Personal- bzw. Demonstrativpronomen
- Markieren; Grundformen bestimmen
- Verwendung unterschiedlicher Nachschlagewerke entsprechend der Arbeitsaufträge
- Informationsentnahme aus Printmedien

Querverweise:

Geschichte 6.3

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und Medienerziehung

6.3

Sprechen und Schreiben:
Textproduktion

Std.: 40

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler bauen ihre schriftliche Ausdrucksfähigkeit aus. Sie verschriftlichen einfache Sachverhalte und Beobachtungen aus ihrem Lebensumfeld; ebenso erzählen sie schriftlich nach verschiedenen Vorgaben (Phantasie, Bilder). Sie beginnen real Erlebtes sachgerecht wiederzugeben und nähern sich so den Textsorten Bericht und Beschreibung.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- 3.1 Nacherzählung: Sage, Märchen, Film, Puppenspiel, Sketche, kurze Ganzschrift aus dem Bereich Textsorten
- 3.2 Phantasieaufsatz: Einleitung – Hauptteil – Schluss, Anregungen durch Bilder, Texte, Musik ...
- 3.3 Schreiben nach einer Erkundung: Hinführung zur Textsorte „Bericht“ nach Besuch von Zoo, Betrieb, Bauernhof, Tierheim, Botanischer Garten ...; Texte nach vorgegebenen Fragen, die eventuell gemeinsam erarbeitet werden, erstellen
- 3.4 Wegbeschreibung: Schulweg, aber auch Wege im Stadtteil / Dorf zu wichtigen Institutionen, bzw. Orten (Supermarkt, Sportverein, Jugendhaus, Kirchengemeinden, Kino etc.). Hier insbesondere auf das Verständnis durch neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler achten (Fach Erdkunde: Wanderweg planen und ausführen)
- 3.5 Sammeln von Informationen: aus dem Lexikon, aus Tierbüchern, aus Zeitungen, aus dem Internet zu einem vorgegebenen Thema

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

Unfallbericht

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler:

Gestalten einer Ausstellung mit Bildern, Texten, Collagen auf Plakaten zu einem vorgegebenen Thema.

Hinweise und Erläuterungen:

Phantasieaufsätze der Schülerinnen und Schüler sollten vorgetragen und eventuell bewertet werden
Es sollte keine Benotung des Inhalts vorgenommen werden

Querverweise:

Geschichte 6.1; 6.2
Arbeitslehre 6.3

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
Medienerziehung
Rechtserziehung
Verkehrserziehung
Kulturelle Praxis

6.4 6.5	Texte und Medien: Lesen Textsorten	Std.: 26
------------	---	-----------------

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Lesefähigkeit und üben sich im Vortragen. Sie lernen verschiedene Textarten anhand einzelner Textmerkmale zu unterscheiden.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

Lesen

Leseförderung und Lesemotivation

- 4.1 Übungen zur Lesefertigkeit: Weiterführung von 5.4.1 (auf andere Fächer übertragen)
- 4.2 Vorlesen und Vortragen eigener Texte: Weiterführung von 5.4.2
- 4.3 Gedichte auswendig lernen und vortragen: Weiterführung von 5.4.4 (auf andere Fächer übertragen)
- 4.4 Lesen mit verteilten Rollen und szenisches Darstellen (Gestik, Mimik)
- 4.5 Informationen über Kinderliteratur: Buchtipps
- 4.6 Vorbereitung des Vorlesewettbewerbs

Textsorten

- 5.1 Kurze Prosatexte: Märchen, Sagen, kurze Ganzschrift (Handlungsabläufe wiedergeben)
- 5.2 Gedichte der verschiedenen Jahreszeiten
- 5.3 Einfache Sach- und Gebrauchstexte: Anleitungen und Anweisungen / Verhaltensregeln; Sachtexte aus den anderen Unterrichtsfächern

Textanregung**Kinder- und Jugendliteratur**

Defoe: Robinson Crusoe
 Amado: Herren des Strandes
 von der Grün: Vorstadtkrokodile
 Nöstlinger: Wir pfeifen auf den Gurkenkönig
 Lindgren: Ronja Räubertochter
 Lüttgen: Auf einer Insel weit draußen im Meer
 O'Dell: Insel der blauen Delphine

Klassische Literatur

Böll: Die Waage der Baleks
 Defoe: Robinson Crusoe
 Kästner: Emil und die Detektive
 Kipling: Das Dschungelbuch
 London: Wolfsblut
 Stevenson: Die Schatzinsel
 Twain: Tom Sawyers Abenteuer

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Sichern des Leseverständnisses, Bilder einer Szene malen, szenisches Spiel
- Klassenzeitung (mit PC-Nutzung)
- Lesen der Schülerzeitung
- Fragebogen zu schulrelevanten Themen erstellen

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler:

- Besuch von Bibliotheken und Buchhandlungen; Büchersammlung
- Texterschließung: unbekannte Wörter klären, Überschriften finden, unterstreichen, nachschlagen, Fragen zum Text beantworten können, Bearbeiten der Lese- und Aussprachefehler
- Auswahl und Vorstellung eines Buches aus einer Büchersammlung
- Verhaltensregeln beachten: Verhalten bei Feueralarm, im Schwimmbad, in der Bücherei, im Straßenverkehr ...
- Individuelle Lernkarteien zu Schlüsselbegriffen, Rechtschreibung
- Klassenzeitung erstellen unter Zuhilfenahme des PC

Hinweise und Erläuterungen:

- Integration fachübergreifender Sachtexte zum Erwerb von Methodenkompetenz hinsichtlich der Textfassung
- Beachtung des interkulturellen Aspektes bei der Textauswahl

<p>Querverweise:</p> <p>Arbeitslehre 6.1; 6.4 Evangelische Religion 6.4</p>	<p>Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):</p> <p>Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und Medienerziehung Kulturelle Praxis Verkehrserziehung Friedenserziehung Erziehung zur Gleichberechtigung</p>
---	--

6.6

Texte und Medien:
Medien

Std.: 12

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene Printmedien und Computerspiele für ihre persönlichen und schulischen Interessen zu nutzen, ebenso setzen sie audiovisuelle Medien zur Dokumentation ein.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- 6.1** Printmedien: an Schülerinteresse orientierte Auswahl von Jugendzeitschriften; Aufbau von Jugendzeitschriften; Zurechtfinden in gedruckten Medien durch Inhaltsangaben; gezielt altersspezifische oder unterrichtsrelevante Informationen finden
- 6.2** TV/Radio: Verfilmungen klassischer Literatur: Abenteuer, Märchen
- 6.3** Fragen, Interview: einfache Interviewformen auf dem Schulhof oder in der Klasse zu schulrelevanten Themen (Kassette, Video)
- 6.4** PC: Computerspiele beschreiben und bewerten; spielerisches Anwenden eines Textverarbeitungsprogrammes durch Buchstaben- und Wortspiele, Beispiele aus der konkreten Poesie (vgl. verbindliche Inhalte bzgl. PC im Fach Arbeitslehre)

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Drucken von Namensschildern, Beschreibungen von Computerspielen für die Schülerzeitung
- Einfachen Fragebogen zur Bewertung von Computerspielen entwerfen
- Ideenwettbewerb zur bildlichen Gestaltung von Wörtern

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler:

Infomappe mit Fotos und Text zu einem bestimmten Thema zusammenstellen

Hinweise und Erläuterungen:

Arbeiten mit dem Textverarbeitungsprogramm sollten ausgedruckt und veröffentlicht werden

Querverweise:

Arbeitslehre 6.2

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
Medienerziehung
Kulturelle Praxis
Medienerziehung

Die Jahrgangsstufe 7

7.1

**Sprechen und Schreiben:
Richtiges Sprechen / Mündliche Artikulation**

Std.: 12

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler lernen einfache Gesprächssituationen einschätzen, sprachliche Äußerungen bewusster wahrzunehmen und sprachlich angemessen zu reagieren.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- 1.1 Verwendung von Präpositionen mit entsprechender Fallsetzung
- 1.2 Personalbezogener Zeitengebrauch (Präsens, Perfekt)
- 1.3 Stellung der Satzglieder im Nebensatz
- 1.4 Informationen beschaffen, fragen und antworten und vortragen (z.B. über einzelne Berufe)
- 1.5 Gespräche führen im Hinblick auf: Pro und Kontra, Sachbezug und Emotionalität, Werben, Interesse wecken (Arbeitslehre z. B. Telefongespräche führen)

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Zeitentreue

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Kennenlernphase / sich vorstellen, Kreisgespräch, Verkaufsgespräch, etc.
- Auskunft geben und einholen, kleine Referate, Rundgespräche, Simulationsspiele; Gesprächsbeiträge anmelden, beim Thema bleiben, den anderen ausreden lassen, Gesprächsordnung einhalten
- Gesprächsbeiträge anderer bei den eigenen Überlegungen berücksichtigen
- Tonband / Videorekorder einsetzen

Querverweise:**Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):**

Friedenserziehung
Erziehung zur Gleichberechtigung

7.2

**Sprechen und Schreiben:
Rechtschreiben**

Std.: 30

Begründung:

Der 7. Jahrgang ist in der Regel gekennzeichnet durch Neuzugänge / Neuzusammensetzung und erfordert deshalb zwingend, vorhandene Kenntnisse zu ermitteln und den Unterrichtsvorhaben eine defizitorientierte Wiederholungsphase vorzuschalten. Der Zeitaufwand ist lerngruppenabhängig. Die Schülerinnen und Schüler erkennen die fachübergreifende Bedeutung der Rechtschreibung. Sie lernen, die Satzlehre für ihr Textverständnis zu nutzen. Eigene Fehlerschwerpunkte werden erkannt, Rechtschreibprobleme können bearbeitet werden; Merkhilfen werden eingeprägt.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

Rechtschreiben: Wiederholung und Weiterführung, je nach Erfordernis (siehe Jahrgang 5: 5.1-5.10, Jahrgang 6: 6.1-6.7)

- 2.1 Großschreibung: Nominalisierungen von Verben und Adjektiven durch Vorsetzen von Nomensignalen (Artikel, Pronomen, Präposition und Artikel)
- 2.2 Kleinschreibung: Partizip Perfekt als Adjektiv
- 2.3 Endungen und Vorsilben: (-ig/ -lich, -d/ -t, -ng/ -nk, -x/ -ks/ -gs/ -chs; ent-, end-, wieder, wider-)
- 2.4 Zusammentreffen von drei gleichen Konsonanten (Schiffahrt / Schiff-Fahrt)
- 2.5 Anlaute: v / f / pf
- 2.6 Silbentrennung: nicht trennbare Konsonantenpaare (ck,ch,sch)
- 2.7 Nachschlagen: unbekannte Begriffe (Schreibweise, Bedeutung)
- 2.8 Gebräuchliche Abkürzungen
- 2.9 Wortarten: Demonstrativpronomen, Relativpronomen, Verb (Partizip Perfekt; Futur 1; Passiv-Präsens und -Präteritum), Fallsetzung nach Präpositionen (Dativ, Akkusativ)
- 2.10 Zeichensetzung: Komma in Satzreihen und in einfachen Satzgefügen - Relativsatz und „da-, weil-, obwohl-Sätzen“ ... (Es findet noch keine Einführung von Konjunktion und Konjunktionalsatz statt)
- 2.11 Satzlehre: Satzglieder; Apposition / Begleitsatz und Relativsatz, adverbiale Bestimmungen; Umstellproben

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Laut- und Stamprinzip verfolgen
- Entnominalisierung
- Fremdwörter (fremdsprachige Lautzuordnungen): eu, eau, i, y, ph, v, ch, th; Merkwörter erlernen z.B. Niveau, Physik, Theater, ... (siehe auch englische, bei uns verwendete Wörter)
- Abkürzungen mit und ohne Punkt
- Silbentrennung: nicht trennbare Konsonantenpaare (ph, rh, sh, th)
- Passiv-Perfekt
- Partizip Präsens als Adjektiv
- Satzlehre: Attribut
- Satzbilder zeichnen
- Präpositionalobjekt (Präpositionen können im Satz nicht verschoben werden; Präpositionen als Objekthinweis nutzen)
- Adverbiale Bestimmungen können im Satz verschoben werden

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Selbstständiges Arbeiten mit einfachen Rechtschreibprogrammen, auch mit PC

Querverweise:

Evangelische Religion 7.2

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und Medienerziehung

7.3

**Sprechen und Schreiben:
Textproduktion**

Std.: 30

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler schreiben Texte nach differenzierten Vorgaben. Gezielte Wahrnehmung von Sachverhalten und Vorgängen lernen sie als notwendige Voraussetzung für genaues Beschreiben kennen. Um die emotionale Ausdrucksfähigkeit zu verbessern, formulieren sie Gedanken und Empfindungen.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- 3.1 Vorgangsbeschreibung: Bastel- und Spielanleitung, Arbeitsablaufbeschreibung, Arbeitsanleitung, Kochrezept (fachübergreifendes Arbeiten mit AL - „kaufen, verkaufen“, Kunst)
- 3.2 Berufsbezogene Informationsbeschaffung und -wiedergabe (exemplarisch); tabellarische Zusammen-/Gegenüberstellung einzelner Berufsbilder; (Sicherheits)-Vorschriften wiedergeben bzw. hinterfragen
- 3.3 Freies Schreiben: Stimmungen, Gefühle ausdrücken, selbst gewählte Textsorten (Tagebucheintrag, Brief, Gedicht, Aufsatz)
- 3.4 Notizen anfertigen: zur Vorbereitung auf ein Telefongespräch
- 3.5 Werbetexte verfassen: spielerisch mit dem Sprachgebrauch der Werbung umgehen

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Anlegen eines Heftes mit eigenen Geschichten, Gedichten, Aufsätzen etc. (keine Benotung!)
- Werbespots in Radio/TV nach selbst erarbeiteter Textvorlage erstellen

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler:

- Informationseinholung über Telefon von verschiedenen Institutionen und Personen zu vorgegebenen Themen

Hinweise und Erläuterungen:

- Handlungsorientiertes Lernen durch: Bauen von Spielen, Herstellen von Holzwerkstücken, Flickern eines Fahrradschlauchs, ...

Querverweise:

Arbeitslehre 7.1; 7.2; 7.3
Evangelische Religion 7.1

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Friedenserziehung
Kulturelle Praxis
Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
Medienerziehung

7.4 7.5	Texte und Medien: Lesen Textsorten	Std.: 24
------------	---	-----------------

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler üben Techniken der Informationsentnahme und lernen sinngerechtes Lesen. Sie lernen den Situations- und Adressatenbezug einzelner Textsorten, sowie deren Absichten kennen.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:Lesen

Leseförderung und Lesemotivation

- 4.1 Übungen zur Lesefertigkeit: Wiederholung und Weiterführung von 6.4.1; lautreines, flüssiges und sinngerechtes Lesen (auf andere Fächer übertragen)
- 4.2 Vorlesen und Vortragen eigener Texte: Weiterführung von 6.4.2; Lesen mit verteilten Rollen (auf andere Fächer übertragen)
- 4.3 Kurze Buchvorstellung zu einem schülernahen Thema
- 4.4 Orientierung in Sach- und Schulbüchern: Inhaltsverzeichnis, Autor, Verlag

Textsorten

- 5.1 Prosatexte: Erzählungen / Kurzgeschichten aus Familie, Arbeitswelt, anderen Kulturen (auch in AI, Soz, Rel, Gesch)
- 5.2 Gedichte
- 5.3 Sach- und Gebrauchstexte: Gebrauchsanleitungen, Spielanleitung; Werbetexte

Textanregung**Kinder- und Jugendliteratur**

Härtling: So war der Hirbel
 Maar: Lippels Traum
 Martin: Bewölkte Vergangenheit
 Pausewang: Die Not der Familie Caldera
 Pestum: Heinrichs Geheimnis
 Preußler: Die Abenteuer des starken Wanja
 Reinboth: In meinem Baumhaus wohnen die Raben

Klassische Literatur

Beecher-Stowe: Onkel Toms Hütte
 Dickens: Oliver Twist
 Doyle: Sherlock Holmes
 Kerr: Als Hitler das rosa Kaninchen stahl
 Poe: Das verräterische Herz
 Swift: Gullivers Reisen

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Jugendtheaterbesuch
- Telefonbuchbenutzung
- Freizeitführer für Jugendliche
- Zeitgenössische Liedtexte

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler:

- Eigene Geschichten, Collagen zur Illustration von Texten
- Arbeit mit Rekorder
- Lesen einer Jugendillustrierten (Texte, Themen, Aufmachung, Bilder)
- Texterschließung: Wortbedeutungen klären, erster Eindruck, Fragen an den Text, Anlegen einer Wörtersammlung, Texte wiedergeben

Hinweise und Erläuterungen:

- Vorleseanlässe (Elternabend, Altenheim) nutzen
- Teilnahme am Wettbewerb „Das lesende Klassenzimmer“

<p>Querverweise:</p> <p>Geschichte 7.2 Arbeitslehre 7.4 Musik 7.2</p>	<p>Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):</p> <p>Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und Medienerziehung Kulturelle Praxis Friedenserziehung</p>
--	--

7.6

Texte und Medien:
Medien

Std.: 11

Begründung:

Im Vordergrund steht die Untersuchung von sprachlichen Mitteln und von Kommunikationsabsichten im Bereich der Printmedien.

Unterschiedliche Konfliktlösungsstrategien werden anhand fiktionaler Filmhandlungen herausgearbeitet.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- 6.1** Jugendzeitschriften: Sprachstil, Anglizismen, Superlativsprache, Starkult
6.2 Werbung: Funktion der Werbung in Jugendzeitschriften und im TV; Geschlechterklischees, Identifikationsangebote in der Werbung
6.3 Film: Konfliktlösungsstrategien in Unterhaltungs-, Abenteuer- und Actionfilmen
6.4 PC: Lern- und Übungsprogramme zur Grammatik und Rechtschreibung anwenden; kreative Buchstaben- und Wortspiele mit dem Textverarbeitungsprogramm

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Herstellung eigener kurzer Werbefilme, Umgang mit der Videokamera - Totale, Halbtotale, Portrait, Zoom (Kunst, Arbeitslehre)

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Werbeslogans, Plakate etc. entwerfen und Mittel der Werbung anwenden
- Individuelle Rechtschreib- und Grammatikschwächen erkennen und mit Bausteinen von Rechtschreibprogrammen arbeiten
- Textpräsentation mittels PC

Querverweise:

Sozialkunde 7.5

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
 Medienerziehung
 Erziehung zur Gleichberechtigung
 Friedenserziehung
 Kulturelle Praxis

Die Jahrgangsstufe 8

8.1	Sprechen und Schreiben: Richtiges Sprechen / Mündliche Artikulation	Std.: 10
-----	--	----------

Begründung:

Die berufliche Orientierung der Schülerinnen und Schüler erfordert, sich zur Arbeitswelt zu äußern, präzise Beobachtungen unter Verwendung fachlicher Begriffe zusammenhängend und sachbezogen wiederzugeben.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- 1.1 Situationsbezogene Wortwahl in Abgrenzung zur Umgangssprache (alle Fächer)
- 1.2 Zusammenhängendes sachbezogenes Sprechen (alle Fächer)
- 1.3 Grammatikalisch richtig sprechen: Fallsetzung (alle Fächer)
- 1.4 Beobachtungen präzise wiedergeben (Arbeitslehre/Erdkunde/Sozialkunde)
- 1.5 Rollenverhalten in unterschiedlichen Situationen (Arbeitslehre/Erdkunde/Sozialkunde)

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Reportage: Fragen im Zusammenhang mit Reportagegegenstand stellen
- Arbeitsplatzbeschreibung

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler:

- Sich vorstellen; Verabredungen treffen, Termine vereinbaren
- Realitätsvorwegnahme mit offenen oder festgelegten Rollenzuweisungen: Bewerbungs-, Vorstellungsgespräch, Gespräch mit Berufsberatern
- Gesprächsbeiträge wiederholen, auf Gesprächspartner eingehen

Hinweise und Erläuterungen:

- Sprechhilfen zur Artikulationsunterstützung

Querverweise: Katholische Religion 8.1	Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG): Friedenserziehung Erziehung zur Gleichberechtigung
--	---

8.2

Sprechen und Schreiben:
Rechtschreiben

Std.: 27

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler werden zunehmend in die Lage versetzt, erlernte Regeln anzuwenden und Hilfsmittel einzusetzen. Sie lernen Nachschlagewerke für unterschiedliche Fragestellungen und Anliegen kennen.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

Rechtschreiben: Wiederholung und Weiterführung, je nach Erfordernis (siehe Jahrgänge 5 – 7)

- 2.1 Großschreibung: Nominalisierungen von Verb und Adjektiv (durch Vorsetzen von Adjektiven oder unbestimmten Mengenangaben) und weiterer Wortarten; jedes Wort ist nominalisierbar (kein Wenn und Aber, das Für und Wider); Eigennamen, Straßennamen; Wörter in Verbindung mit „haben“ (Angst, Schuld, Recht)
- 2.2 Kleinschreibung: Wörter in Verbindung mit „sein“ (angst und bange, pleite, schuld); Entnominalisierung
- 2.3 Fremdwörter: siehe auch englische, bei uns verwendete Wörter, aus dem Schulalltag (Mathematik, Physik, ...) und gebräuchliche analoge Formen
- 2.4 Zahlen: Grundzahlen, Ordnungszahlen, Bruchzahlen
- 2.5 Zusammenschreibung: Zeit- und Mengenangaben (Montagsmorgen, Viertelliter), untrennbare Verbindungen (sonnenbaden, bauchreden, langweilen, breitschlagen)
- 2.6 Verbindungen mit Bindestrich: als Ergänzungszeichen (Ein- und Ausgang), Straßennamen
- 2.7 Nachschlagen: Verbesserung durch Übung (auch in anderen Fächern)
- 2.8 Wortarten: Konjunktionen (Weiterführung, s. 7.11), Verb (Passiv: Perfekt, Präteritum; Konjunktiv: Umwandeln von direkter in indirekte Rede und umgekehrt) ...
- 2.9 Zeichensetzung: Komma in Satzgefügen (Konjunktionalsätze); aus Satzreihen Satzgefüge, aus Satzgefügen Satzreihen bilden
- 2.10 Satzlehre: Satzglieder (Konjunktionen)

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Fremdwörter / fremdsprachige Lautzuordnungen: oo, ein, ain, ight, qu, sh, rh; Merkwörter erlernen (eins für alle), z.B. Teint, Refrain, Mannequin, Sheriff, ...
- Indefinitpronomen
- Umstellproben: Hauptsatz – Nebensatz, Nebensatz – Hauptsatz
- Umstellprobe: Konjunktionen können im Satz nicht verschoben werden
- Satzbilder
- Korrekturzeichen

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Nominalisierung im Alltag (bei Rot, zum Mitnehmen) erkennen
- Selbstständiges Arbeiten mit einfachen Rechtschreibprogrammen, auch mit PC
- Umstellproben durchführen

Querverweise:**Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):**

Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und Medienerziehung

8.3

**Sprechen und Schreiben:
Textproduktion**

Std.: 28

Begründung:

Da in der Regel in der 8. Klasse ein Betriebspraktikum durchgeführt wird, liegt der Schwerpunkt auf berufsorientierter Textproduktion. Schülerinnen und Schüler erlernen Techniken zur Informationsbeschaffung, -verschriftlichung und -wiedergabe.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- 3.1 Tätigkeitsbeschreibung: Arbeitsverlauf, Arbeitsanweisung, Arbeitsplatzbeschreibung
- 3.2 Inhaltsangabe: Ereignisse, Sachverhalte zusammenfassend wiedergeben
- 3.3 Stundenprotokoll: Inhalt einer Unterrichtsstunde anhand von Notizen wiedergeben
- 3.4 Bericht: Vorfälle aus Freizeit und Schule, Praktikumsbericht, Unfallbericht
- 3.5 Lebenslauf: tabellarische Standardform, Textverarbeitungsprogramm PC
- 3.6 Bewerbungsschreiben: äußere Form, Standardinhalt, Berufswahlbegründung, bewerberbezogener Inhalt
- 3.7 Interessengeleitete, adressatenbezogene Briefe: Beschwerde, Reklamation, Entschuldigung, Informationsanforderungen (Orientierung an den Inhalten der Arbeitslehre)

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Argumentieren und Erörtern in schriftlicher Form
- Handgeschriebener Lebenslauf
- Dokumentation / Präsentation verschiedener Berufsbilder (Bild, Text)
- Bewerberstrategien (Gestaltung und Inhalt der Bewerbungsunterlagen)
- Bewerbungsmappe anlegen

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler:

- Konkrete Beispiele aus Betriebserkundungen, Berufsbildbeschreibungen
- Textpräsentation mittels PC

Hinweise und Erläuterungen:

- Nur schriftliche Bewerbung für einen Praktikumsplatz

Querverweise:

Englisch 1.8.3; 1.8.5
Arbeitslehre 8.1; 8.2; 8.3; 8.4
Chemie 8.1

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
Medienerziehung
Rechtserziehung

8.4 8.5	Texte und Medien: Lesen Textsorten	Std.: 24
------------	---	-----------------

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler erschließen produktionsorientiert und zunehmend durch selbstständiges Lesen Inhalte und Wirkungen schwieriger Texte und lernen das gestaltende, betonte Lesen. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf Sach- und Gebrauchstexten aus der Arbeitswelt, die die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Berufswegplanung unterstützen. Die Schülerinnen und Schüler vertiefen ihre Kenntnisse von literarischen Textsorten, die an ihre Lebenswelt anknüpfen.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

Lesen

Leseförderung und Lesemotivation

- 4.1** Übungen zur Lesefertigkeit: Wiederholung und Weiterführung, je nach Erfordernis (auch in anderen Fächern)
- 4.2** Übungen zur Steigerung der Lesefähigkeit: betontes Lesen mit schwierigen Satzkonstruktionen
- 4.3** Bibliotheksnutzung: Zusammenstellen verschiedener Bücher zu einem vorgegebenen Thema aus dem Bereich Jugendliteratur

Textsorten

- 5.1** Prosatexte: Fabeln, Kurzgeschichten
- 5.2** Balladen
- 5.3** Sach- und Gebrauchstexte: Klären fachsprachlicher Begriffe; Info-Materialien Arbeitsamt; juristische Texte: Kaufvertrag, Jugend(arbeits)schutzgesetz; journalistische Texte: Unterscheidung von Nachricht und Kommentar (Arbeitslehre/Erdkunde/Sozialkunde)

Textanregung**Jugendliteratur**

Bayer: Die vier Freiheiten der Hanna B.
 Chambers: Wer stoppt Melanie Prosser?
 Craighead: Julie von den Wölfen
 Hinton: Die Outsider
 Kuhn: Mit Jeans in die Steinzeit
 Pausewang: Die Wolke
 Pressler: Bitterschokolade

Klassische Literatur

Böll: Wanderer kommst du nach Spa ...
 Golding: Herr der Fliegen
 Wilde: Das Gespenst von Canterville

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Sachtexte aus verschiedenen Interessensgebieten
- Anekdote
- Ausbildungsvertrag

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler:

- Vorlesen, Vortragen und Präsentieren eigener Texte: z. B. Praktikumsberichte
- Internetnutzung

Hinweise und Erläuterungen:

Weiterführung: Einrichten einer Klassenbücherei

<p>Querverweise:</p> <p>Musik 7/8.1 Arbeitslehre 8.2 Evangelische Religion 8.3</p>	<p>Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):</p> <p>Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und Medienerziehung Kulturelle Praxis Rechtserziehung</p>
---	--

8.6

Texte und Medien:
Medien

Std.: 10

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Kenntnisse über Möglichkeiten der Informationsbeschaffung und lernen unterschiedliche Darstellungsweisen realer Ereignisse kennen. Sie untersuchen verschiedene TV-Formate und lernen dadurch Überredungs- und Überzeugungsstrategien kennen, die auf den Zuschauer als potentiellen Käufer abzielen.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- 6.1** Aufbau einer Tageszeitung: Nachricht, Kommentar, Bericht, Reportage, Anzeigenteil
6.2 TV-Formate: Game shows, Talksendungen, Serie, Dokumentation / Reportage, Nachrichten; kommerzielle Zielsetzungen, „Product placement“; der Zuschauer als Käufer
6.3 Umgang mit dem Internet: Suchmaschinen für unterrichtsrelevante Themen, Wahrheitsgehalt von Texten aus dem Internet (Arbeitslehre)

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Bewerbungsgespräche mit der Videokamera filmen und auswerten
- Besuch einer Nachrichtenredaktion (Auswahlkriterien für gesendete, gedruckte Nachrichten)

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

Zum Thema Tageszeitungen soll möglichst eine Tageszeitung für alle Schülerinnen und Schüler für 14 Tage bestellt werden (Schulservice der meisten großen Tageszeitungen)

Querverweise:

Englisch 1.8.2
 Mathematik 8.4
 Arbeitslehre 8.4

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
 Medienerziehung
 Kulturelle Praxis

Die Jahrgangsstufe 9

9.1

**Sprechen und Schreiben:
Richtiges Sprechen / Mündliche Artikulation**

Std.: 10

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler lernen Sachverhalte und Probleme zu erörtern, ihren eigenen Standpunkt neuen Erkenntnissen anzupassen und die Meinung anderer zu tolerieren.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- 1.1 Andere Meinungen tolerieren (alle Fächer)
- 1.2 Redebeiträge in der eigenen Gesprächsführung berücksichtigen
- 1.3 Interessen sprachlich korrekt vertreten
- 1.4 Tabellen und Diagramme kommentieren
- 1.5 Einfache rhetorische Mittel anwenden

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Arbeitsplatzbeschreibung
- Konfliktsituationen in Rollenspielen sprachlich darstellen

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

Gesprächsverhalten (bei Bewerbungsgesprächen) szenisch darstellen

Querverweise:

Mathematik 9.1

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Friedenserziehung

9.2

Sprechen und Schreiben:
Rechtschreiben

Std.: 26

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler werden zunehmend in die Lage versetzt, Gesetzmäßigkeiten der Sprache und sprachliche Strukturen zu erkennen, Satzkonstruktionen umzuformen, ihnen Informationen zu entnehmen und eigene Texte auf Rechtschreibung und Grammatik zu überprüfen und zu überarbeiten.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

Rechtschreiben: Wiederholung und Weiterführung, je nach Erfordernis (siehe Jahrgänge 5 – 8)

- 2.1 Schrift, Textgestaltung: Briefkopf, Formulare (enge Verbindung zur Arbeitslehre)
- 2.2 Großschreibung: Zusammenschreibung bei Nominalisierung (Kopf stehen – das Kopfstehen), Eigennamen, Ableitungen von geografischen Namen auf –er, Satzanfang nach Doppelpunkt
- 2.3 Kleinschreibung: Ableitungen von geografischen Namen auf –isch
- 2.4 Fremdwörter: Integration gebräuchlicher Fremdwörter (Jogurt, Tunfisch, Mikrofon, ...)
- 2.5 Wortfelder: bedarfsorientiert, aktuelle Anlässe nutzend
- 2.6 Verbindungen mit Bindestrich: Zahlen (4-spurig, 13-jährig), Einzelbuchstaben (T-Shirt)
- 2.7 Nachschlagen: Verbesserung durch Übung; Einführung in den Gebrauch des neuen Dudens; Begriffe aus der Sprache des Rechts (Verträge, ...)
- 2.8 Gebräuchliche Abkürzungen
- 2.9 Wortarten: Fallsetzung nach Präpositionen; korrekte Anwendung des Genitivs im Gegensatz zum umgangssprachlichen Gebrauch (während des Regens)
- 2.10 Zeichensetzung: Auslassungszeichen; Gebrauch des Semikolons
- 2.11 Satzlehre: Schachtelsätze (Herauslösen des Hauptsatzes)

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

Abkürzungen: Anzeigen entschlüsseln

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler:

- Arbeitstechniken für schriftliche Darstellungen beherrschen, besonders für Referat, Bewerbung, Geschäftsbrief
- Schriftsätze mit PC erstellen, Rechtschreibprüfprogramm einsetzen
- Zeitungstexte lesen und verstehen

Hinweise und Erläuterungen:

- Abkürzungen mit Punkt (Tel., Jh., lfd. Nr., z. B. u.A.w.g. ...) und ohne Punkt: internationale Einheiten (m, km, s, km/h, ...), Himmelsrichtungen (NO, SSW, ..), Kurzwörter (BGB, TÜV), ...

Querverweise:**Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):**

Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
Medienerziehung
Rechtserziehung

9.3

**Sprechen und Schreiben:
Textproduktion**

Std.: 26

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler lernen, längere Phasen in Protokollform zu verschriftlichen, indem sie essentielle Aussagen herausfiltern. Sie stellen unterschiedliche Denkweisen in schriftlicher Form gegenüber. Sie lernen, ein Thema von verschiedenen Seiten zu beleuchten und vortragsgerecht zu verfassen.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- 3.1 Protokoll: Anfertigen von Gesprächs-, Stundenprotokollen
- 3.2 Erörterung: kontroverse Aussagen sammeln und bewerten, Gegenüberstellung von Pro und Kontra, Konsensfindung
- 3.3 Referat: Aufbau, Einführung, Darstellung, kontroverse Sichtweisen, schriftliches Auswerten von Tabellen und Diagrammen, persönliches Resultat; Einbezug verschiedener Medien (fächerverbindend: Erdkunde, Biologie, Chemie, Physik)
- 3.4 Charakteristik: genaue Beschreibungen von Personen im Hinblick auf Merkmale und persönliche Eigenschaften, daraus ableitbare Handlungen

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Referat über eine Ganzschrift: Thema, Problematik, Motive, Erzählsituation, Figurenkonstellation, Handlungskurve, Aufbau, Gattung, sprachliche Mittel, persönliche Stellungnahme zu den im Text enthaltenen Meinungen und Wertungen (Transfer)
- Satirische Texte mit dem sprachlichen Mittel der Übertreibung verfassen

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler:

- Versuche aus Physik, Chemie, SV-Sitzungen protokollieren
- Referat in Zusammenarbeit mit anderen Fächern (Form, Vortrag)
- Erstellen und Präsentieren des Betriebspraktikumsberichts

Hinweise und Erläuterungen:

- Aktuelle schülerrelevante Themen (Umwelt, Sport, Abschlussfahrt ...)

Querverweise:

Biologie 9.4
 Chemie 9.6; 9.7
 Geschichte 9.1; 9.2; 9.3; 9.4; 9.5;
 9.6; 9.7
 Mathematik 9.1
 Arbeitslehre 9.2
 Erdkunde 9.3; 9.4

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Friedenserziehung
 Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
 Medienerziehung

9.4 9.5	Texte und Medien: Lesen Textsorten	Std.: 24
------------	---	-----------------

Begründung:

Schülerinnen und Schüler vertiefen produktionsorientiert ihre Kenntnisse von literarischen Textsorten und Sachtexten. Sie erschließen berufsrelevante Texte und werten sie aus.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Lesen
- 4.1 Übungen zur Lesefertigkeit: Wiederholung und Weiterführung, je nach Erfordernis; s. Lesen, Jahrgänge 5 – 8
- 4.2 Übungen zur Steigerung der Lesefähigkeit: selektives Lesen von Tageszeitungen
- 4.3 Themenbezogene Informationsbeschaffung aus unterschiedlichen Textsorten (siehe unten)
- 4.4 Vorlesestunde: eigene, bekannte und fremde Texte
- 4.5 Lesen von berufsrelevanten Texten: Arbeitsamt, IHK, Stellenanzeigen
- Textsorten
- 5.1 Prosatexte: Kurzgeschichten, Anekdoten
- 5.2 Gedichte: Liebeslyrik, Lyrik aus der Arbeitswelt
- 5.3 Ganzschrift: wahlweise Drama, Roman, Sachbuch
- 5.4 Sach- und Gebrauchstexte: juristische Texte (fächerverbindend mit Arbeitslehre, Sozialkunde, Geschichte); Verträge, Formulare; Werbetexte (fachübergreifend, Umwerbung des Jugendlichen)

Textanregung**Jugendliteratur**

Burger: Warum warst du in der HJ?
 Fenelon: Das Mädchenorchester in Auschwitz
 Morton: Die Welle
 Noack: Rolltreppe abwärts
 Ladiges: Hau ab, du Flasche
 Ossowski: Stern ohne Himmel

Klassische Literatur

Andersch: Sansibar oder der letzte Grund
 Dürrenmatt: Der Richter und sein Henker
 Der Verdacht
 Frank: Das Tagebuch der Anne Frank
 Kaschnitz: Das dicke Kind
 Lem: Der Unbesiegbare
 Lenz: Das Feuerschiff
 Steinbeck: Die Perle
 Traven: Der Siberdollar

Dramatische Texte:

Zuckmeyer: Hauptmann von Köpenick
 Frisch: Andorra

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Unterschiedliche Textangebote aus verschiedenen Medien (Internet ...) lesen und themenrelevante Informationen herausfiltern
- Politische Lyrik, szenische Darstellungen, Besuch einer Theateraufführung

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler:

- Nutzung der Klassenbücherei
- Eigene Bilder und Texte zu einem Thema präsentieren
- Erstellung und Präsentation eines Praktikumberichtes
- Lesetechniken (Tageszeitung, Wochenzeitung) anwenden
- Methoden der Textentschlüsselung (z. B. Amtssprache) anwenden

Hinweise und Erläuterungen:

- Inner- und außerschulische Theateraufführungen

Querverweise:

Katholische Religion 9.2; 9.5
 Evangelische Religion 9.1; 9.6
 Musik 9/10.1
 Geschichte 9.1; 9.4
 Arbeitslehre 9.1; 9.4

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Rechtserziehung
 Kulturelle Praxis
 Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
 Medienerziehung
 Friedenserziehung

9.6

Texte und Medien:
Medien

Std.: 10

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler lernen die Unterscheidung von Information, Sensationsberichterstattung und manipulativen Presstexten.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- 6.1 Printmedienvergleich: Boulevardpresse, Tageszeitung, Nachrichtenmagazin, Journal
- 6.2 Sprache der Boulevardpresse: Sexismus, Rassismus, Schlagwörter
- 6.3 Sprache der Werbung: Unterscheidung bzw. Vermischung von Information und Werbung (fachübergreifend: Umwerbung des Jugendlichen)
- 6.4 Informationstechnologie: erweiterte Texterstellung mit Grafiken und Tabellen am PC, das Internet als internationale Kommunikationsmöglichkeit

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Untersuchung der Informations- und Kommunikationsangebote im Internet (Rechtsradikalismus, als Information getarnte Werbung)
- Homepage der Schule gestalten, Webdesign
- Kommunikation mit Schülerinnen und Schülern aus Klassen anderer Länder

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Themenrelevante Suchmaschinen nutzen
- E-Mail, Dateien laden, verschicken; Adressbuch anlegen
- Webseiten mit unterrichts- und freizeitrelevanten Themen anlegen und veröffentlichen

Querverweise

Arbeitslehre 9.3
Evangelische Religion 9.2

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
Medienerziehung
Friedenserziehung
Sexualerziehung

Die Jahrgangsstufe 10

10.1	Sprechen und Schreiben Richtiges Sprechen / Mündliche Artikulation	Std.: 10
------	---	----------

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen in verschiedenen Gesprächssituationen erkennen, dass das sprachlich und inhaltlich korrekte Formulieren eigener und fremder Standpunkte und die angemessene Selbstdarstellung für eine erfolgreiche Kommunikation in sozialen Beziehungen in Freizeit und Beruf notwendig sind.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- 1.1 Gespräche und Diskussionen sachlich führen: Pro- und Kontra-Beiträge selbst formulieren, Konsensfindung, Informationen aus Fachliteratur zur Formulierung eigener Argumente verwenden (alle Fächer)
- 1.2 Angemessene Selbstdarstellung in verschiedenen Gesprächssituationen
- 1.3 Erzählen über aktuelles Tagesgeschehen, persönliche Erlebnisse und lebensplanende Gedanken: Reihenfolge der Ereignisse, korrekte Zeitenfolge der Erzählhandlung

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Moderation von Gesprächen mit Diskussionscharakter

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler:

- Kreisgespräche
- Rollenspiele

Hinweise und Erläuterungen:

- Interessengeleitete Gespräche mit anderen Klassen oder Gruppen führen lassen

Querverweise: Evangelische Religion 10.2	Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG): Friedenserziehung Erziehung zur Gleichberechtigung Gesundheitserziehung
--	---

10.2

Sprechen und Schreiben:
Rechtschreiben

Std.: 26

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler lernen gezielt anhand noch vorhandener eigener Fehlerschwerpunkte selbstkontrollierend zu üben und Korrekturhilfen zu nutzen. Texte werden in angemessener Schriftform abgefasst, Präsentationsformen angewandt. Fachbegriffe und Fremdwörter werden bedeutungsgerecht eingesetzt.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

Wiederholung und Weiterführung, je nach Erfordernis: 5. – 9.

- 2.1 Schrift, Textgestaltung: Präsentationstexte - Fremdtex te, eigene Texte (enge Verbindung zu anderen Fächern)
 - 2.2 Rechtschreibübungen: Orientierung am Bedarf, ausgehend von noch vorhandenen Schwierigkeiten
 - 2.3 Nachschlagen: Verbesserung durch Übung (Nachschlagewerke in Bibliotheken; Gebrauch des neuen Dudens)
 - 2.4 Abkürzungen: Anzeigen entschlüsseln und abfassen
 - 2.5 Fremdwörter und Fachbegriffe: Bedeutung, richtige Anwendung
- Grammatik
- 2.6 Wortarten: Fallsetzung nach Präpositionen; korrekte Anwendung des Genitivs im Gegensatz zum umgangssprachlichen Gebrauch (während des Regens)
 - 2.7 Zeichensetzung: Auslassungszeichen; Gebrauch des Semikolons
 - 2.8 Satzlehre: Schachtelsätze (Herauslösen des Hauptsatzes)

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:**Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:**

- Arbeitstechniken für schriftliche Darstellungen beherrschen
- Schriftsätze mit PC erstellen, Rechtschreibprüfprogramm einsetzen
- Zeitungstexte gliedern, Sätze zerlegen und verstehen

Querverweise:

Arbeitslehre 10.2

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und Medienerziehung

10.3

Sprechen und Schreiben:
Textproduktion

Std.: 26

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler üben das Schreiben berufsrelevanter Textformen. Sie lernen, alltägliche Schreibanforderungen (Formulare, Anträge ...) zu bewältigen. Sie verschriftlichen präsentationsgerecht Arbeitsergebnisse aus Projekten.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- 3.1 Schematisiertes Schreiben: Annoncen, Behördenverkehr, Formulare, Bewerbung, Lebenslauf
- 3.2 Testtraining: schriftliches Lösen von Testfragen, Antworten in ganzen Sätzen
- 3.3 Beschreibung, Bericht: Arbeitsplätze, Arbeitsabläufe (Arbeitslehre), Texte für die lokale Presse über schulisches Geschehen
- 3.4 Protokoll: Anfertigen von Gesprächs- und Stundenprotokollen
- 3.5 Referat: als Vorlage zum Referieren, Präsentieren hinsichtlich der Darstellung einer projektorientierten Arbeit

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Schreiben eigener Biografien
- Referat über eine Ganzschrift; einfache Interpretations-, Deutungsversuche
- Eingaben an den Ortsbeirat formulieren (Sozialkunde)

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Erstellen und Präsentieren eines Praktikumsberichts
- Ausbildungsplätze suchen (Bewerbungen abschicken), Bewerbungsmappe anlegen
- Arbeitsschritte von Projekten schriftlich fixieren

Querverweise:**Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):**

Rechtserziehung
Kulturelle Praxis
Gesundheitserziehung

10.4 10.5	Texte und Medien: Lesen Textsorten	Std.: 24
--------------	---	-----------------

Begründung:

Den Schülerinnen und Schülern wird die unterschiedliche Bedeutung des Lesens in Beziehung zu ihren Lebensverhältnissen deutlich: Lesen als Freizeitgestaltung und zur Erschließung neuer Erlebnis- und Erfahrungswelten und zur notwendigen Informationsbeschaffung in einer sich rasch verändernden Gesellschaft.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

Lesen

Leseförderung und Lesemotivation

- 4.1 Übungen zur Lesefertigkeit: Wiederholung und Weiterführung, je nach Erfordernis, s. Lesen, Jahrgänge 7 - 9
 - 4.2 Übungen zur Steigerung der Lesefähigkeit: genaues und flüssiges Lesen, Rollen lesen
 - 4.3 Eigene und unbekannte Texte gestaltend vortragen (Geschichte, Sozialkunde, Arbeitslehre)
 - 4.4 Selektives Lesen von Texten zur Berufsorientierung und -findung
 - 4.5 Themenbezogene Informationsbeschaffung (Geschichte, Sozialkunde, Arbeitslehre)
 - 4.6 Zielgerichtetes Lesen zum Auffinden von Informationen (Geschichte, Sozialkunde, Arbeitslehre)
- Textsorten
- 5.1 Prosatexte: Kurzgeschichte zu Sekten, Okkultismus; Satire (Kommunikationsstörungen)
 - 5.2 Kurze Ganzschrift (Erfahrungswelten junger Erwachsener)
 - 5.3 Gedichte: Alltagslyrik, Lyrik aus der Arbeitswelt
 - 5.4 Biografien / Berufsbiografien (Geschichte, Sozialkunde, Arbeitslehre)
 - 5.5 Sach- und Gebrauchstexte: Texte zum Lerntraining; juristische Texte: Vertrags- und Gesetzestexte; journalistische Texte: Bericht, Leserbriefe, Sportreportage; Formblätter/ Formulare; Werbetexte (Geschichte, Sozialkunde, Arbeitslehre)

Textanregung**Jugendliteratur**

Bertram: Flug in die Hölle
 Krausnick: Der Räuberlehrling
 Nagel: Der Weg nach Norden
 Noack: Trip
 Wallraff: Industriereportagen

Klassische Literatur

Brecht: Die unwürdige Greisin
 Mann: Der Untertan
 Orwell: 1984
 Schiller: Der Verbrecher aus verlorener Ehre

Dramatische Texte:
 Hauptmann: Die Weber
 Brecht: Mutter Courage
 Dürrenmatt: Die Physiker

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Szenische Dialoge, Theaterstück (zu einer Kurzgeschichte spielen), Hörspiel, Liedtexte
- Beiträge zur Klassen- / Schülerzeitung
- Reise- und Kulturführer der Heimatländer ausländischer Schülerinnen und Schüler, Schülerbiographien
- Musikzeitschrift

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler:

- Eigenständige Informationsbeschaffung, Internetnutzung, Klassen – und Schulbücherei
- Erarbeitung von Themengebieten in Partner– und Gruppenarbeit mit Präsentation
- Klären fachsprachlicher Begriffe, Pressesprache, Schlagwörter
- Erstellung und Präsentation des Praktikumberichtes

Hinweise und Erläuterungen:

- Methoden zum selbstständigen Lernen vermitteln
- Reale Leseanlässe (Entlassungsfeier...) nutzen

Querverweise:

Arbeitslehre 10.3

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
 Medienerziehung
 Kulturelle Praxis
 Rechtserziehung
 Friedenserziehung
 Erziehung zur Gleichberechtigung
 Gesundheitserziehung

10.6

Texte und Medien:
Medien

Std.: 10

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen die Eignung von Medien und Kommunikationstechnologien für bestimmte Themen und Interessen beurteilen und für die eigene Mediennutzung anwenden können. Sie sollen Absichten und Wirkungen unterschiedlicher Medienangebote in Grundzügen kennen.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- 6.1 IT: berufsrelevante Kommunikationsmethoden, E-Mail, Fax, Internet, Intranet, EDV (Lagerhaltung, Warenbestandskontrolle)
- 6.2 Printmedien: berufsbezogene Berichterstattung in der Tagespresse verfolgen und für eigene Interessen nutzen
- 6.3 TV: eigenes Fernsehverhalten hinterfragen und Alternativen des Freizeitverhaltens aufzeigen
- 6.4 Information, Unterhaltung in Medien (TV, Radio, Internet), Produktionsbedingungen (fächerverbindend bei Arbeitslehre, Sozialkunde) untersuchen, Werbung (Sprache der Werbung, Verbindung von Bild und Sprache (Kunst))

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- SMS
- Besuche von Fernsehsendern, Radiosendern ...
- Herstellung eines Videofilms über Berufe, die für Hauptschülerinnen und Hauptschüler in Frage kommen

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Präsentation eines Inhalts in verschiedenen Medien vergleichen
- Eigenes Fernsehverhalten protokollieren
- An interaktiven Medienangeboten teilnehmen

Querverweise:

Arbeitslehre 10.4

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
Medienerziehung
Gesundheitserziehung
Kulturelle Praxis

2. Abschlussprofil der Jahrgangsstufe 9/10

Voraussetzung und Grundlage für einen erfolgreichen Abschluss im Fach Deutsch sind die nachfolgenden in der Sekundarstufe I erworbenen Qualifikationen und Kenntnisse.

Das Fach Deutsch nimmt eine Schlüsselstellung im Fächerkanon ein, weil es die Schülerinnen und Schüler nicht nur für die erfolgreiche Arbeit in den anderen Fächern qualifiziert, sondern ihnen auch für die Zukunft grundlegende Kompetenzen vermittelt.

Mit Abschluss der Hauptschule sollen die Schülerinnen und Schüler folgende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten erworben haben:

- situationsbezogenes **Artikulieren** unter Verwendung angemessener Wortwahl und höflicher Umgangsformen (z. B. Auskunft geben, Telefonieren, Meinungen austauschen, überzeugen, Konflikte bearbeiten, ...),
- Beherrschen von **Gesprächsregeln**, von persönlicher und sachbezogener **Argumentation**,
- **Niederschriften** in gut leserlicher Handschrift, gegliedert und übersichtlich anfertigen,
- Schriftstücke mit einem gängigen **Textverarbeitungsprogramm** in bedarfsgerechter Formatierung anfertigen,
- grundlegende Kenntnisse in der **Rechtschreibung**: Groß- und Kleinschreibung, Dehnung, Schärfung, Anlaute, Endungen, Vorsilben, Fremdwörter, Zusammen-/ Getrenntschreibung, Silbentrennung,
- **grammatikalische Grundregeln** beherrschen: Wortarten, Deklination, Konjugation / Zeiten, Fallsetzung, Satzlehre, Zeichensetzung,
- Anwendung von Regeln bei der **Überarbeitung von Verschriftlichungen**,
- Verwendung notwendiger berufsrelevanter **Fachsprache** und situationsgerechter Wortwahl,
- Anfertigung von ausführlichen/zusammenfassenden **Niederschriften** mit weiterer Verwendungsmöglichkeit (Wegbeschreibung, Personenbeschreibung, ...),
- **Freies Schreiben, kreativer Umgang** mit Sprache zum Formulieren eigener Empfindungen,
- **Nachschlagewerke** unterscheiden und zur Texterstellung sowie -überarbeitung nutzen,
- in **hochdeutscher Sprache** eigene Anliegen, Fragen, Meinungen sachlich und sprachlich korrekt mündlich und schriftlich formulieren,
- einfache adressatengerechte **Präsentationsformen** beherrschen (Vorlesen, Referat, Vortrag, freies Sprechen),
- Verfügen über **Lesetechniken**. Lesen, Verstehen und Wiedergeben einfacher, auch unbekannter Texte,
- Unterscheidung von **Textsorten** anhand von Merkmalen,
- Erschließung zentraler **Textaussagen, der Textgestaltungsmittel**, des Vergangenheits- und Gegenwartsbezugs,
- **Textanalyse** im Hinblick auf Aussageabsicht (Information, Meinung, ...),
- Texte in Beziehung zur **eigenen Lebenswelt** setzen,
- sicherer Umgang mit **Gebrauchs- und Arbeitsanweisungen**, Verträgen, Formularen,
- **Verfassen adressatenbezogener, formgerechter Texte** (z.B. Brief, Lebenslauf, Bewerbung, Geschäftsbrief, Formulare, ...),
- Kenntnis von Strukturmerkmalen, Intentionen, Produktionsbedingungen und deren wirtschaftliche Abhängigkeit von unterschiedlichen **Printmedien**,
- Kenntnis der verborgenen **Werbung** in **Unterhaltungssendungen**,
- Anwendung von Arbeitstechniken zur **eigenständigen Informationsbeschaffung** aus unterschiedlichen **Medien**,
- Kenntnis vielfältiger Nutzungsmöglichkeiten verschiedener **Medien**, einschließlich Internet (z.B. Nutzung zur Kommunikation, zur Information, zum spielerischen Umgang, zur Mitteilung oder zur Manipulation)